

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 42

Landeck, den 16. Oktober 1954

9. Jahrgang

1.000 Schilling warten auf Abholung

Diese an sich etwas seltene Überschrift bedeutet nicht die Reklame für irgendeine Klassenlotterie-Geschäftsstelle oder vielleicht etwa eines findigen Kaufmannes, sondern könnte schlicht und einfach auf der Türe des Landecker Fundamtes angebracht sein. Und mit diesem wollen wir uns heute einmal beschäftigen bzw. interessante Fälle aus dessen Tätigkeit bringen, nebenbei zur Aufklärung der Bevölkerung in vielleicht manchen unklaren Punkten.

Im Laufe eines Jahres, mehr aber noch im Laufe mehrerer Jahre, häufen sich bei jedem Fundamt die verschiedensten Gegenstände aller Art an. Zu Ende des Frühjahrs sind es hauptsächlich beim Wintersport verlorene Handschuhe, Fäustlinge, Skimützen u. dgl., während jedoch der häufigste Fundgegenstand, wenigstens beim Landecker Fundamt während der Sommermonate, Geldtaschen mit und ohne Geldbeträge, hin und wieder aber auch lose Geldbeträge nicht unansehnlicher Höhe, sind. Oft kommt es vor, daß

3 - 5 Geldtaschen wöchentlich

von ehrlichen Findern beim Fundamt abgegeben werden; aber es gab auch schon Wochen, wo fünf oder sechs Geldtaschen ihren Weg zum Fundbüro fanden. Interessant ist, daß Geldtaschen mit kleineren Beträgen viel häufiger abgeholt werden als solche mit größeren Geldbeträgen. Wahrscheinlich dürfte hier die Meinung so mancher Verlustträger mitspielen, daß sie nicht annehmen, ihr Geld überhaupt wiederzusehen, sozusagen ein gewisses Mißtrauen in die Ehrlichkeit der Finder! Seit einiger Zeit wartet zum Beispiel ein auf einer stark begangenen Landecker Straße gefundener loser Geldbetrag in der Höhe von genau tausend Schilling auf seinen Besitzer. Es ist natürlich auch ohne weiteres möglich, daß er von einem Fremden stammt, der schnell weiterfuhr und vielleicht gar nicht weiß, wo er den Betrag verloren hat.

Überhaupt sind die Angaben der Verlustträger über ihr verlorenes Eigentum oft sehr ungenau. An Markttagen pflegen manche Bauern aus dem Bezirk beim Landecker Fundamt vorzusprechen, um sich hier nach ihren irgendwann und irgendwo verlorenen Geldtaschen zu erkundigen. Dabei muß es sich durchaus nicht um Gegenstände oder Geldtaschen handeln, die sie beim vorangegangenen Markt verloren haben, sondern sie denken sich, daß sie eventuell beim Landecker Fundamt gelandet sein könnten. Kürzlich sprach anlässlich eines Landecker Marktes ein Hirte aus einer Gemeinde unseres Bezirkes beim Fundamt vor, der stur behauptete, daß seine Geldtasche hier abgegeben worden sein müsse. Dabei konnte er aber nicht genau sagen, wo und wann er sie in Landeck verloren habe, und auch nicht einmal auf 200 Schilling den ungefähren Betrag; zudem hatte er das Äußere seiner verschwundenen Geldtasche gar nicht mehr im Gedäch-

nis. Natürlich konnte auf seine immer wieder vorgebrachte Forderung, unter den von Findern abgegebenen Geldtaschen die seine herauszusuchen, nicht eingegangen werden. Und er schied mit der Bemerkung: „Und meine Geldtasche muß doch da sein!“ . . .

Kinder sind die eifrigsten Finder

Unter den Personen, die Fundgegenstände abliefern, sind die Schulkinder in der überwiegenden Mehrzahl, gefolgt von älteren Leuten. Man kann bei diesen Kindern immer auf eine gute Erziehung schließen oder auch feststellen, daß sie von ihren Lehrpersonen eigens auf die gesetzlich verankerte Pflicht, Fundgegenstände abzugeben, hingewiesen worden sind. Auch konnte die Beobachtung gemacht werden, daß die Kinder fast immer auf den Tag genau wieder nachfragen kommen, ob sich der Verlustträger schon gemeldet habe. Es gibt auch Kinder und andere Leute, die vorerst den gesetzlichen Finderlohn (10⁰ o bis S 500.—, ab S 500.— 5⁰ o) gar nicht in Anspruch nehmen wollen. Meistens denken sie sich, daß auch der Finderlohn dem vielleicht armen Verlustträger finanziell weh tun könnte, oder sie meinen, daß dies eine Selbstverständlichkeit sei, etwas Gefundenes ohne Belohnung zurückzugeben, oder aber sie wollen den Finderlohn aus berechnenden Gründen nicht annehmen. Hat sich bei Fundgegenständen bis zum Werte von S 100.— der Besitzer nicht binnen 3 Monaten gemeldet (bei Gegenständen über S 100.— Wert binnen einem Jahr), so geht der Fundgegenstand in den Besitz des Finders über. Andererseits kann aber der Verlustträger nichts machen, wenn dem Finder seitens des Fundamtes der gesetzliche Finderlohn bereits bei Abgabe des Fundes der Einfachheit halber ausbezahlt wird. Wir erinnern uns noch gut eines Falles, als ein Bewohner aus dem Bezirke in Landeck einen beträchtlichen Geldbetrag verloren hatte und beim Fundamt einen furchtbaren Krach schlug, daß man dem ehrlichen Finder, einem jungen Burschen, den Finderlohn bereits eingehändigt hatte. Übrigens hat der Finder bei Fundgegenständen von über S 100 Wert das Recht, nach einem Jahr den Fundgegenstand beim Fundamt abzuholen und ihn zu benützen; falls sich der Eigentümer auch nach drei Jahren nicht gemeldet hat, geht der Gegenstand, z. B. Fahrräder, Fotoapparate usw., erst dann in den Besitz des Finders über.

Die Fundverlautbarungen in unserem Blatt wirken sich im allgemeinen nützlich aus, denn von 10 öffentlich verlautbarten Fundgegenständen werden in der Regel fünf abgeholt; die übrigen fünf kommen den Findern zu oder, wenn auch diese kein Interesse an ihnen haben, sozialen Einrichtungen zugute.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Dale Robertson und Richard Widmark in einer Szene des vielbesprochenen 20th-Century-Fox-Films „**Vier Perlen (Fünf Asse)**“. John Steinbeck's Erzählung wird hier von fünf Meisterregisseuren in verschiedenen Bildern und mit hervorragenden Schauspielern wiedergegeben. — Unser zweites Bild zeigt Ava Gardner und James Mason in dem Arthur-Rank-Farbfilm „**Pandora**“. Dieser farbige Streifen bringt den ganzen Reiz der einzigartigen Schönheit Spaniens, dazu mit sensationellen Aufnahmen von Stierkämpfen und Autorennen.



Es wurden auch gestohlene Gegenstände „gefunden“!

Nicht unbeliebt ist bei manchen Leuten der Trick, etwas Gestohlenes als Fundgegenstand auszugeben. Ein Mann aus der Umgebung Landecks stahl in einem Ort des Oberen Gerichts ein Fahrrad und gab es beim Landecker Fundamt als „gefunden“ ab. Dann kam er hin und wieder, um nachzufragen, ob sich der Besitzer schon gemeldet habe. Nach einem Jahr konnte er es behalten. Schnell arbeitete er es um, veränderte sogar die Marke, um es

dann zu verkaufen. Nach einiger Zeit flog der Diebstahl auf, wobei auch der Käufer wegen bedenklichen Ankau-fes zum Handkuß kam!

Oder ein anderer Fall aus Landeck. Ein Bub aus Landeck hatte eine Uhr gestohlen und überließ sie einer dritten Person, die in einem Haus mit ziemlichem Parteienver-kehr wohnte, mit der Bitte, nach dem Besitzer umzu-fragen. Natürlich meldete sich niemand, und der Bub ließ sich von der Frau dieses Mannes sogar einen Fin-derlohn ausbezahlen. Schließlich kam die Sache durch ei-nen Zufall auf; der Mann kam noch gut davon, da er die gestohlene Uhr sofort — weil ihm die Sache auf ein-mal bedenklich erschienen war — beim Fundamt abge-liefert hatte.

Wer etwas findet und es sofort abgeliefert, kann gewiß sein, daß er etwas Gutes getan hat; vielleicht könnte er einmal in die Lage eines Verlustträgers kommen. Der Satz: „Was ich finde, gehört mir!“ könnte dann bei ihm selber eine bittere Ernüchterung bewirken. H. W.

Unser Bezirk im Rundfunk

Am Donnerstag, den 21. Oktober 1954, bringt der Landessender Tirol von 21.20-22.00 Uhr die Heimat-sendung: „Alois Sprenger, der große Orientalist und Begründer des indischen Hochschulwesens,“ von Dr. Hans Heinz Pollack.

Am Donnerstag, den 28. Oktober 1954, bringt der Landessender Tirol von 21.15-22.00 Uhr die Heimat-sendung: „Jakob Prandtauer, der Meister von Melk“. Eine Sendung über den großen Barockbaumeister aus dem Bezirk Landeck von Dr. Hans Heinz Pollack. — Hier, wie auch bei der Sendung über Alois Sprenger, wirken Studenten aus dem Bezirk Landeck mit.

Was gibt's Neues in Stanz?

Nachdem die Grummeternte unter Dach gebracht ist, hat man nun doch einmal Zeit, ein paar Zeilen über das Dorfgeschehen in Stanz zu schreiben.

Alle Dorfbewohner sind derzeit wohl sehr gespannt, wie wohl unsere Kirche werden wird, da innen und außen alles neu gemacht wird; alles, was in der Kirche drinnen gewesen ist, Altäre, Stühle, Kanzel, Empore und gar die Stiege zur Empore und Chor, wurde herausgerissen, alles soll neu gemacht werden. Ja, sogar die Kirchenfenster wurden entfernt und sollen durch neue Fenster ersetzt werden und auch der ganze alte Verputz in der Kirche wurde heruntergeschabt. Wochenlang wird schon an der Kirche gearbeitet. Die älteste Kirche des Tales soll jetzt ein neues Aussehen bekommen. Nun, ihr Leut vom Land und vom Tal, in wenigen Wochen könnt's kommen und

Wieder Kulturfilmschauen! Ab Montag, den 18. Ok-tober 1954, bringen die Lichtspiele Landeck nach der Sommerpause wieder die so beliebten Kulturfilmschauen bei ermäßigten Eintrittspreisen (Erwachsene S 2.-, Kinder S 1.50); die Vorstellungen finden um 16 und 17.30 Uhr statt. Das Programm der diesmaligen Kulturfilmschau enthält: „**Nomaden der Wüste**“ (Ein Film vom Lebens-kampf der Pygmäen-Neger um ein wenig Wasser), „**Le-benskampf im Moor**“ (Ein preisgekrönter Film um die unerbittlichen Gesetze der Natur), „**Kriminalpolizei greift ein**“ (Ein spannender Polizeifilm zeigt den Kampf gegen die Unterwelt), „**Das Lied der Prärie**“ (Ein Puppenfarb-trickfilm als humorvolle Darstellung eines Cowboyfilms) und die **neueste Wochenschau**.

schaun, was die Stanzer wohl fertiggebracht habn. Aber Leut, wer wird denn das alles zahlen?

Was ist sonst noch los im Dorf? Äpfel, Birnen und Zwetschken gibts heuer wohl auch gnuag, und die Hauptsach: Zwetschkeler gibts wohl gnuag. Und was gibts epper noch Neues?

Ja, am Landkirchsonntag ist gar noch ein Erntefest in Stanz, und dös müßt's enk anschaua geahn. Um halbe neune in der Fruah ist bei der Lorenzikapell a Feldmesse no gar, und dabei opfern die Stonzer die Feldfrucht dem Herrgott dar, die Musi spielt ihr Bests dazu. Nach der Mess' geht's durchs Doarf ins Schulhaus in groaße Saal, da könnt's schaua, was gwachsa ist auf Ackar und Böm, in da Garta und Wiesa. Und denkt's enk gar, huier kimmt's Viech erst von der Alm, und zwar schoa zeitli mittag, und Herra vom Lond, die wera anschaua dös Zuig und wera 's Urteil göba, wie fleißi sein gwösn die Stonzer dös Jahr. Und darnach geht alles ins Wirtshaus zum Löwn, dort werd nachar gröd, was man gsöchn hat heint. Und wenn d'Sunn schian scheint, geit d' Musi Konzert, weils allweil so üblich ist gwesn, und dös junge Volk geht am Abend zum Tonz. Nun, ös Nachbarsleut, all kömmts, zum Söchn geits gnuat! Sch.

Landw.

Bezugs- und Absatzgenossenschaft

ZAMS - KAIFENAU

Die Lohnmosterei mit der hydraulischen Obstpresse, welche eine Ausbeute bis 85% erreicht, steht jeweils jeden Dienstag u. Donnerstag bis auf weiteres den Obstbauern zur Verfügung. Es werden **pro Liter** Saft pressen **35 Groschen** berechnet.

Bezirkserntedankfest in Prutz. Die kath. Jugend und die Jungbauern des Bezirkes Landeck haben beschlossen, gemeinsam ein Bezirkserntedankfest abzuhalten, welches am Sonntag, den 17. Oktober 1954, in Prutz mit nachfolgendem Programm stattfindet:

13 Uhr kurze kirchliche Feier in der Pfarrkirche Prutz mit Darbringung von Opfergaben durch die einzelnen Tal-schaften des Bezirkes; 14 Uhr Verleihung der landw. Leistungsabzeichen durch Kammeramtsdirektor NR. Dr. Ing. Lechner im großen Postsaal in Prutz; anschließend „Jahresablauf“, dargestellt durch Volksgesang, Volksmusik und Volkstanz.

Die Mitglieder der kath. Jugend, die Jungbauern, die Absolventen der Lehranstalten und Berufsschulen sowie die Freunde der Jugend sind herzlichst zur Teilnahme eingeladen.

Blutige Rauferei in Landeck. In der Nacht vom 7. auf den 8. Oktober kam es in einem Landecker Gasthaus zwischen betrunkenen Gästen von den Baustellen Runserau und Imsterau zu einer Rauferei, wobei Bierflaschen flogen und drei Beteiligte mit mehr oder weniger schweren Verletzungen ins Krankenhaus Zams ein-



A. T. T. = E c k e

Vorschau auf die 1955er Modelle der US - Autoindustrie

Obwohl noch einige Monate vergehen werden, bevor die ersten amerikanischen Autofirmen ihre 1955er Modelle vorstellen werden, finden sich bereits in vielen amerikanischen Zeitungen Beschreibungen der neuen Wagen. Zu niemandes Überraschung weisen sämtliche Marken die Panoramawindschutzscheiben auf, die im Vorjahr durch die „General Motors“-Erzeugnisse herausgebracht wurden.

Insgesamt werden im Jahre 1955 neun Marken ihr Aussehen komplett verändern, während sich die übrigen Marken nur in Details von den 54er Modellen unterscheiden werden. Zur letztgenannten Gruppe gehören von den „General Motors“-Erzeugnissen Buick, Oldsmobile und Cadillac, deren wichtigste Veränderung gegenüber den Vorjahrsmodellen ihre verstärkte Motorleistung sein wird. Chevrolet und Pontiac, deren neue Karosserien stark an die von Oldsmobile erinnern, werden V-8-Motoren mit 150 PS aufweisen. Der Entwurf der Karosserien der Chrysler-Marken stammt von Virgil M. Exner, einem Schüler des bekannten Schöpfers der Studebaker-Karosserien, Raymond Loewy. Dementsprechend sind die Karosserien von Chrysler, Dodge und Plymouth im Gegensatz zu der bisherigen Tendenz dieser Marken länger und niedriger. Die Motorleistung soll bei den stärksten Modellen von 235 auf mindestens 245 PS gesteigert werden. Zum ersten Mal seit 1949 kommt auch Ford mit einer völlig neuen Karosserie heraus, während die Lincoln-Karosserie nur niedriger wird, im wesentlichen aber unverändert bleiben dürfte. Packard bringt einen Wagen mit völlig neuer Karosserie heraus, der mit einem 260-PS-Motor der stärkste amerikanische Serienwagen sein wird. Die neuen Modelle von Pontiac werden bereits im Herbst auf dem Automarkt erscheinen, die von Ford im November. Als letzte Firma wird Chrysler seine 1955er Wagen im Dezember vorstellen. (AND)

geliefert werden mußten; später gesellten sich diesen noch vier „Verwundete“ hinzu, die von Bierflaschen (nicht Messerstichen) einiges abbekommen hatten.

Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Aufruf zur Blutspende. Die nächste freiwillige Blutspende, abgenommen durch Ärzte der Chirurgischen Klinik Innsbruck, findet am Dienstag, den 19. 10. 1954, 10-13 und 15-18 Uhr, in der Bezirksstelle statt. Alle vorge-merkten Blutspender, die im letzten halben Jahr kein Blut gespendet haben, werden eingeladen, zu diesem Zweck zu der ihnen passenden Zeit in der Bezirksstelle (Innstraße 19) zu erscheinen. Darüber hinaus wird die Bevölkerung gebeten, sich diesem edlen Opfer zu unterziehen.

Im Müttererholungsheim bei St. Wolfgang am Wolfgangsee im Salzkammergut sind auch außerhalb der Saison Plätze frei. Hierauf haben alle erholungsbedürftigen Frauen, die Mitglieder des Roten Kreuzes sind, Anspruch. Die Tagespension beträgt einschließlich aller Abgaben, bei reichlicher Verpflegung und allem Komfort, S 20. Näheres bei der Bezirksstelle, Ruf 500 oder 444.

Titelverleihung. Der Bundespräsident verlieh dem Facharzt für interne Medizin, Primarius Dr. Richard Schönherr in Zams, den Titel eines Medizinalrates. Wir beglückwünschen Med.-Rat Prim. Dr. Schönherr zu dieser verdienten Auszeichnung herzlichst!

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Zeitweise Sperrung der Paznauntalstraße. Wegen Kabelverlegungsarbeiten auf der Strecke Wiesberg-See wird gemäß §§ 29 und 68 StPolG. ein allgemeines Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge aller Art und Fuhrwerke zu nachstehenden Zeiten erlassen:

Montag, 18. 10., 7 Uhr, bis Dienstag 19. 10., 19 Uhr;
Donnerstag, 21. 10., 7 Uhr, bis Freitag, 22. 10., 19 Uhr;
Montag, 25. 10., 7 Uhr, bis Dienstag, 26. 10., 19 Uhr;
Donnerstag, 28. 10., 7 Uhr, bis Freitag, 29. 10., 19 Uhr.

Da die Kabelverlegungsarbeiten voraussichtlich noch die 1. und 2. Woche des November in Anspruch nehmen, wird für diese Zeit eine weitere Verfügung erlassen und veröffentlicht werden.

Der Kraftfahrzeugverkehr der Post wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Notwendige Fahrplanänderungen werden durch die Österr. Bundespost gesondert verlautbart.

Der Bezirkshauptmann: I. V. Dr. Zebisch e. h.

Servierkurs für Anfänger. Die Bezirksstelle Landeck der Handelskammer führt bei genügender Teilnehmerzahl im November einen Servierkurs für Anfänger durch. Ort und Beginn des Kurses werden rechtzeitig bekanntgegeben. Kursdauer eine Woche (ganztägig), Kursbeitrag ca. 100.- S. Meldungen sind umgehend spätestens bis 20.10.54 bei der Bezirksstelle der Handelskammer Landeck einzubringen.

SPORT

SV. Zams - SV. Reutte 3:2 (1:0)

Obwohl es sich bei dieser Begegnung um einen Positionskampf der beiden Tabellenletzten handelte, hatte man in der ersten halben Stunde nicht diesen Eindruck, denn beide Equipen spielten zuerst zu nervös und dann zu ungenau, um ein schönes Spiel aufkommen zu lassen; die Gäste vergaben zudem noch einige „Hundertprozentige“. Die Zamser griffen wohl oft an, aber ihr Sturm hingte immer wieder zurück, da die beiden Seitenläufer eine offensichtlich schlechte Tagesverfassung aufwiesen. Sehr gut bewährte sich die Aufstellung Ranggers im Sturm, der dann auch in der 42. Spielminute den vielbejubelten Führungstreffer schoß und bereits 3 Minuten nach Wiederbeginn mit einem Fernschuß auf 2:0 erhöhte; später mußte er jedoch seinen alten Läuferposten wieder einnehmen, um die während der Drangperiode der Gäste oft schwimmende eigene Abwehr zu verstärken. Als Bu-

chensteiner nach einem Sologang in der 61. Spielminute zum 3:0 skorte, schienen die Platzherren einem einwandfreien, hohen Siege zuzusteuern. Aber man hatte nicht mit dem Kampfgeist der verjüngten Außerferner gerechnet, die postwendend (62. und 66. Spielminute) auf 3:2 verminderten. Die am Ball schnelleren Gäste griffen nun stärker an, wiesen aber großes Schußpech, die Zamser Abwehr oft unwahrscheinliches Glück auf, sonst wäre der Ausgleichstreffer nur mehr eine Frage der Zeit gewesen, da auch Monz im Zamser Gehäuse nicht immer ganz im Bilde war. Der Zamser Sturm kam nur mehr ein paarmal vor das ausgezeichnet gehütete Reuttener Gehäuse und verzeichnete in den letzten Spielminuten noch einen Stangenschuß.

Die Zamser hatten bei diesem Spiele jenes Glück, das ihnen gegen Kitzbühel versagt war; man sieht, daß auch um das runde Leder oft ein ausgleichendes Schicksal waltet . . .

W

ESV. Oberinntal - FC. Imst 1:3 (0:3)

SK. Schönwies - SV. Ötztal 2:5 (0:4)

SV. Landeck - SVg. Jenbach in Landeck

Tabellenzweiter gegen -dritten, das dürfte ein sicheres Vorzeichen für einen spannenden Positionskampf werden, der am Sonntag auf heimischem Boden in Szene geht (Anstoß 15.30 Uhr); der Platzvorteil und das einheimische Publikum könnten viel entscheiden. - Die Zamser müssen

Gelegenheitskauf

8 neue Anzüge à S 320.—

S T U B E N B Ö C K
LANECK - HOTEL POST - an der Tankstelle

nach Kufstein, um gegen eine Mannschaft zu spielen, die wieder ins Spitzentrio vorrücken möchte, daher kein leichter Kampf für die verjüngte Zamser Elf! - Beide heimischen Mannschaften unseres Bezirkes aus der 1. Klasse müssen ins Außerfern: Schönwies dürfte in Reutte gegen RTW. wohl beide Punkte holen, während der ESV. in Vils auf einen schweren Gegner stoßen wird.

Alle Wintersportler des SV. Zams

werden ersucht, sich am kommenden Sonntag (17. 10.) am Holzmachen auf der Zamser Skihütte zu beteiligen. Abmarsch 7.30 Uhr ab Haltestelle Zams.

F

Warme Wäsche

für groß und klein

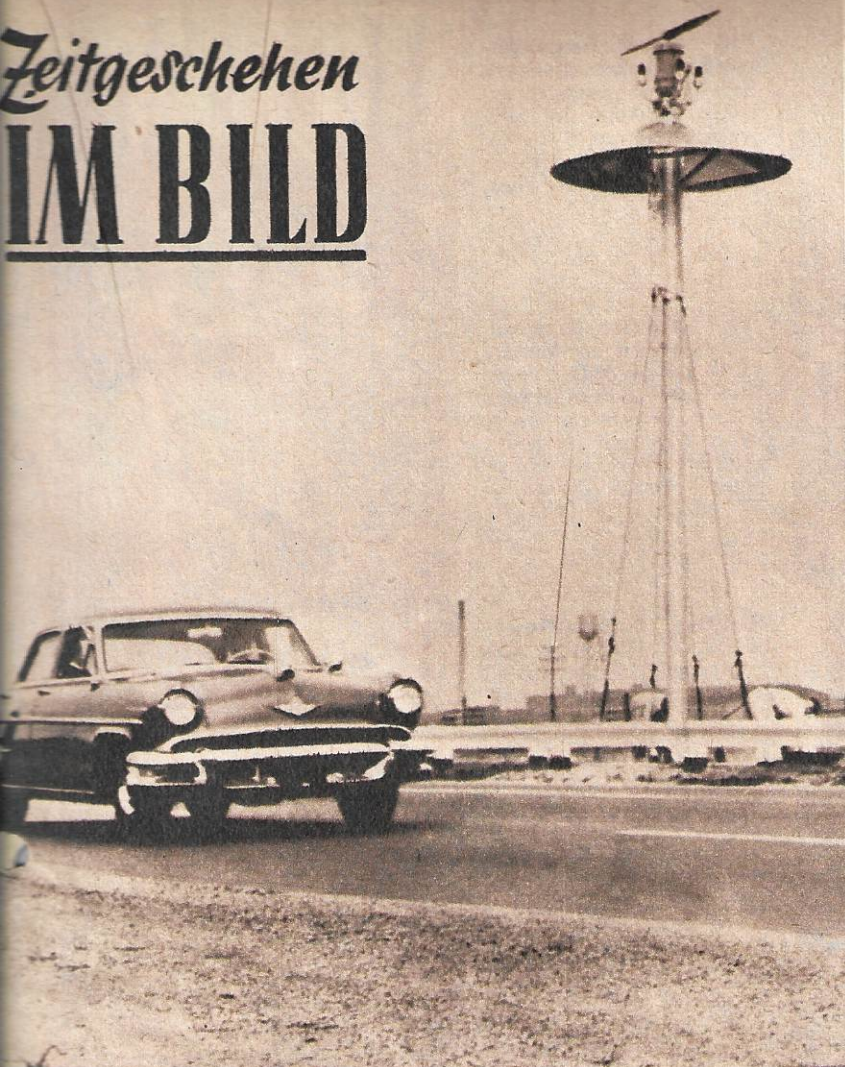
bietet Ihnen in den besten
Markenwaren

Immer gut — Immer billig!

Lesjak
TEXTILHAUS

Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG

Zeitgeschehen IM BILD

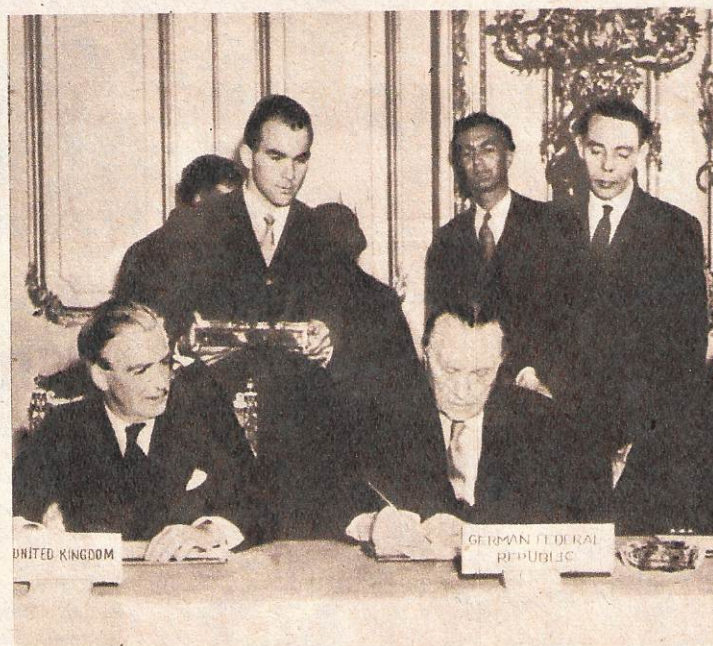


HERBSTNEBEL verlieren für Automobilisten viel von ihrer Gefährlichkeit, wenn an unübersichtlichen Straßenstellen „Nebelzer-teiler“ stehen, wie sie jetzt an einigen Punkten der Autobahn New Jersey-Newark errichtet werden. Über einem Blechschirm rotiert eine Luftschraube, die einen nebelzerstreuenden Frisch-luftstrom auf die Fahrbahn wirft.

DEN AUFTAKT ZU EINER ÄRA EUROPÄISCHER ZUSAMMEN-ARBEIT für Wohlstand, Freiheit und Frieden bildete die Unterzeich-nung der „Londoner Akte“, durch die die Deutsche Bundesrepublik ein gleichberechtigter Partner der freien Nationen wurde. Hier setzt Kanzler Dr. Adenauer seine Unterschrift un-ter das Vertragswerk. Neben ihm Außenminister Eden (links) und Ministerpräsident Mendès-France. ➤



DER EHEMALIGE STELLVERTRETENDE POLIZEI-CHIEF VOLKSPOLENS, Josef Swiatlo, der mit dem Kommunismus gebrochen und die amerikanische Regierung um Asyl ersucht hat, gab in einem Interview Informationen über das Schicksal in Ungarn und Polen gefangengehaltener amerikani-scher Staatsbürger. Die USA forderten bekanntlich in Noten an Warschau und Budapest energisch die Freilassung der Amerikaner.



DAS ERSTE AMERIKANI-SCHE ATOM-U-BOOT, die „Nautilus“, wurde kürzlich in Dienst gestellt. Bei der Über-nahme erklärte der Oberbefehls-haber der amerikanischen Atlan-tikflotte, Admiral Wright, daß es gilt, die Flottenüberlegenheit der USA angesichts der ständig größer werdenden Bedrohung zu erhalten.

EINE RIESIGE ITALIENISCHE ➤ **FLAGGE** übergab der italienische Staats-präsident Einaudi (Mitte) dem zweiten Bürgermeister der Adriastadt, Raimondo Visentin, als die Nachricht von der Rück-gabe der Zone A an Italien bekannt wurde. An der einvernehmlichen Lösung des Triest-problems war der amerikanische Bot-schafter und Hochkommissar in Österreich, Llewelyn Thompson, maßgeblich beteiligt.





Ein Musterhausgarten im Salzburgischen.
Bei Gartenbegehungen erläutern Fachkräfte der Landwirtschaftskammern Bäuerinnen und Landmädlein die Gartenbaumethoden.

Im Frühjahr beginnt die Arbeit in den Musterhäusern mit der Anlage neuer Beete. Das Markieren der Saatsfurchen geschieht am besten durch Hin- und Herbewegen einer gespannten Schnur unter leichtem Druck.

Richtige Baumpflege erhöht den Obstertrag des Hausgartens. Obstbauexperten der Landwirtschaftskammern — in diesem Fall der oberösterreichischen — halten in den Musterhäusern regelmäßig Vorführungen über die jeweils fälligen Arbeiten im Obstgarten. Hier demonstriert ein Fachmann richtige Rindenveredelung.



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein



Mehr Obst und Gemüse auf den Tisch des Bauernhauses und damit eine gesündere Ernährung der Landbevölkerung ist das Ziel einer gemeinsam vom Landwirtschaftsministerium und der amerikanischen Wirtschaftsmission geförderten Gartenbauaktion, in deren Rahmen bisher in allen Bundesländern einige hundert Musterhausgärten angelegt wurden. Bäuerinnen und die weibliche Landjugend werden dort mit der richtigen Fruchtfolge, der Anwendung arbeitssparender Geräte, der Schädlingsbekämpfung sowie den nötigen Ernte- und Pflegearbeiten vertraut gemacht.

Die hohen Erträge in den Musterhäusern sind für die Betreuer der Lohn ihrer Mühe. Für die Besucher sind sie ein Ansporn, die gezeigten Arbeitsmethoden aufzugreifen und im eigenen Garten anzuwenden. Hier halten junge Salzburgerinnen in einem Musterhausgarten Tomatenernte.

Eine wirksame Schädlingsbekämpfung schützt den Gärtner vor unnötigen Verlusten. Die einfachsten Methoden sind hier oft die wirksamsten. Das Bild zeigt das Bestäuben junger Kohlplanzen mit DDT-Pulver. Als Behälter dient ein alter Seiden- oder Nylonstrumpf.

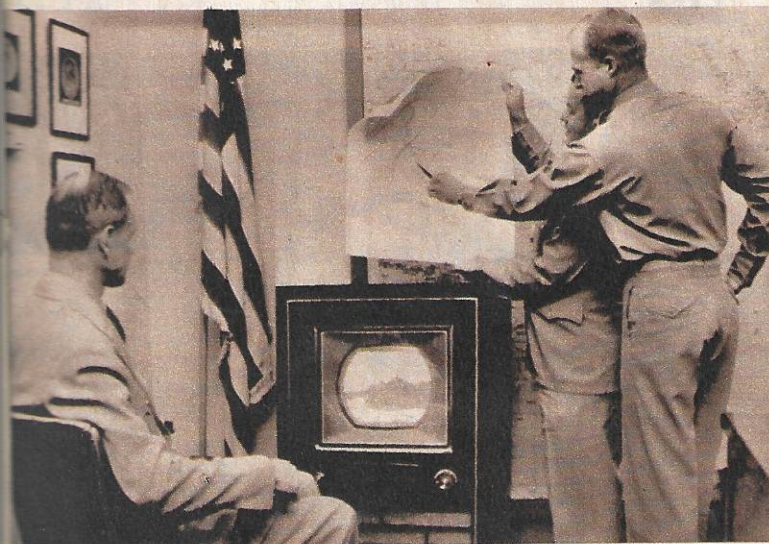
Gemüse so zubereiten, daß die darin enthaltenen Vitamine erhalten bleiben, ist eine Kunst. Fachberaterinnen der Landwirtschaftskammern unterweisen interessierte Mädchen und Frauen darin ebenso, wie in den richtigen Einkoch- und Einweckmethoden, die helfen, die „Vitamin-Winterlücke“ in der bäuerlichen Ernährung zu schließen.



Fernsehkamera – das Auge des Generals



Generäle, die sich in vorderster Linie selbst über die jeweilige Lage informieren, sind bei ihren Männern hochgeschätzt. Die Offiziere in den Stäben sind jedoch von derartigen „Erkundungsritten“ nicht begeistert, da sie den verantwortlichen Truppenführer mitunter stundenlang von seinem Kommandoposten fernhalten. Die amerikanischen Nachrichtentruppen haben nun das Fernsehen in den Dienst der Truppenführung gestellt und den Kommandeuren damit die Möglichkeit gegeben, sich über den Fernsehschirm ein klares Bild von der jeweiligen Lage zu machen, ohne ihre Posten verlassen zu müssen. Mit kleinen (links) und großen Kameras (unten) werden die Aktionen der eigenen und feindlichen Truppen aufgenommen und auf die Fernsehschirme der Kommandostellen übertragen (unten links), wo der Truppenführer auf Grund eigener Beobachtungen die nötigen Befehle erteilen kann.



Freiheitskämpfer ODER Agent



Ho Chi Minh, der Führer des Vietminh, mag bei oberflächlicher Betrachtung vielleicht als einer der asiatischen Nationalisten erscheinen, die bestrebt sind, ihre Völker von der europäischen Vorherrschaft zu befreien, und die in ihrem Kampf die Hilfe derjenigen in Anspruch nehmen, die sie ihnen gerade gewähren — im speziellen Falle der chinesischen Kommunisten. Diese Version wird bei allen „Völkerfesten der streitbaren kommunistischen Friedenskämpfer“ (Bild rechts) propagiert. Tatsächlich hat sich aber der 62 jährige Revolutionär — den das Zeitungsbild aus dem Jahr 1922 rechts unten (sitzend, ganz links) im Kreise von Teilnehmern des IV. Kominternkongresses und Absolventen der Hochschule für Kominternagenten in Moskau zeigt — schon vor 30 Jahren dem Kommunismus verschrieben. Seither war er bemüht, auch wahre Patrioten vor den Karren der kommunistischen Weltrevolution zu spannen, die seinem Volk niemals Freiheit, sondern nur neue Fronherren bringen kann.

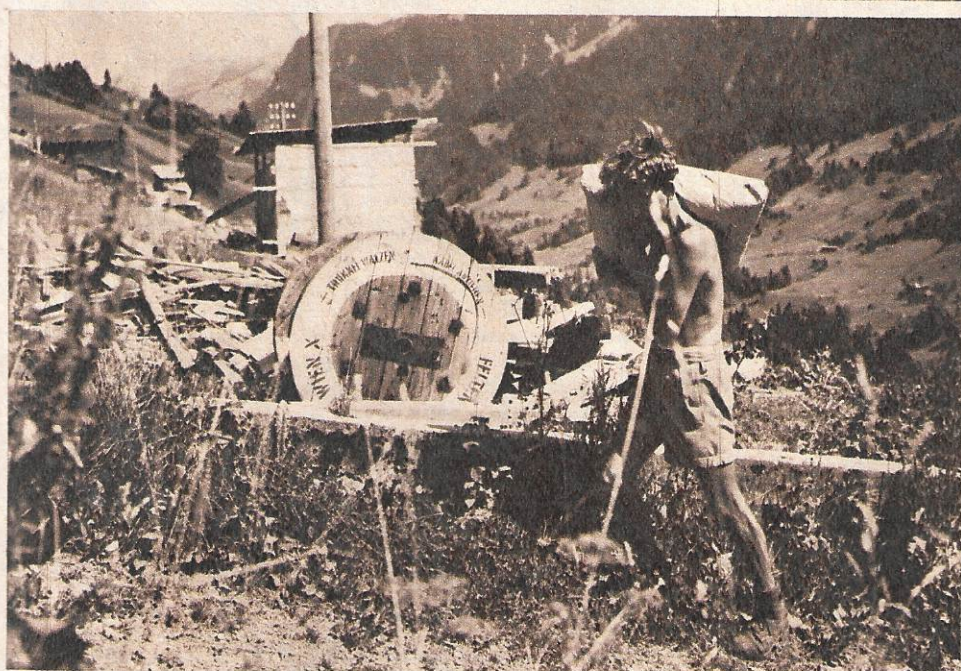




BLONS hat Freunde

Als die Blonser, Monate nach der Schreckensnacht in der Lawinen den Großteil ihres Dorfes zerstörten, mit dem Wiederaufbau begannen, da erfuhren sie, daß die Welt ihrer nicht vergessen hat. Völlig unerwartet kamen, einem Aufruf des internationalen Zivildienstes und des Jugendrotkreuzes folgend, Freiwillige aus 15 Ländern in vier Etappen und halfen den Lawinengeschädigten bei der großangelegten Räumungsaktion, die den endgültigen Wiederaufbau der Gemeinde erst ermöglicht wird.

« Von den Gestaden des Nils, der Seine und der Schelde kamen diese freiwilligen Wegbauhelfer. V. l. n. r.: der Pariser Student Claude Furda, der Belgier David Ruelle und Elmoncin Monein aus Kai



Als sie die Ruinen von Blons zum ersten Mal sah, war Elisabeth Tygert aus der amerikanischen Stadt Montclair fassungslos. Doch bald legte die junge Staatswissenschaftlerin überall, wo es nötig war, Hand an



Der englische Baptistenpastor Alan White, der hier, mit einem Zementsack bepackt, beim halbstündigen Aufstieg zu einer Baustelle zu sehen ist, gehörte zu den unermüdlichen Helfern. Die Freiwilligen arbeiteten nur für ein geringes Taschengeld sowie einfache Unterkunft und Verpflegung.

Das Gemeinschaftsgrab der Lawinenopfer blieb nie ohne frische Blumen. Eine junge Dänin und eine Amerikanerin benützen die Arbeitspause zur Grabpflege.

Wenn einer der Freiwilligen Abschied nahm, dann kehrte er mit dem Bewußtsein in seine Heimat zurück, an einem lebendigen Denkmal menschlicher Nächstenliebe mitgearbeitet zu haben. Und wenn er zu Tale stieg, klangen ihm noch lange die Abschiedslieder seiner zurückgebliebenen Kameraden und Freunde nach.



Trauungen. Es heirateten in Landeck am 9. 10. der Hilfsarbeiter Otto Anton Pfeifer aus Gaschurn (Vlbg.) und die Kellnerin Hildegard Westreicher, Kreuzbühelgasse 20; am 11. 10. der B.B.-Angestellte Anton Hermann Frizzi, Lötzweg 33, und die Friseurin Elisabeth Charlotte Leitner, Lötzweg 16. — Herzl. Glückwünsche!

Pfarre Perjen. Am Sonntag, den 17. Oktober, feiern in der Pfarrkirche P. Superior Adalar Eberharter und der langjährige Missionspfarrer der Engadiner Mission Schuls, P. Eduard Schreiber von Ried, ihr 50jähriges Ordensjubiläum. 8.30 Uhr feierlicher Einzug der beiden Jubilare mit darauffolgendem Jubiläumsgottesdienst (anschließend noch eine hl. Messe). P. Ludwig, Pfr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. 10.: 19. Sonntag n. Pfingsten, Kirchweihsonntag, Erntedank - 6 Uhr hl. Messe f. Lorenz Schimpföbl, 7 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. Messe f. Anna u. Heinrich Schrott, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. feierl. Räucheramt als Jahresamt f. Josef Bock, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr feierl. Erntedankandacht.

Montag, 18. 10.: Hl. Lukas, Ev. - 6 Uhr hl. Messen f. Maria Bombardelli, f. Heinr. Handle u. f. Geschw. Kopp, 7.15 Uhr Jahresm. f. Anton Schwendinger, 8 Uhr Jahresm. f. Max Lindebner; 17 Uhr Oktoberrosenkrantz - so täglich! Dienstag, 19. 10.: Oktav v. Kirchweihfest - 6 Uhr hl. Messe f. Johann Danner u. Sohn, Jahresm. f. Josef Henzinger, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Mutter (R.), 8 Uhr hl. Messe f. Hermann Krißmer.

Mittwoch, 20. 10.: Hl. Johannes Cantius - 6 Uhr hl. Amt f. Julius und Notburga Vorhofer, hl. Messen für † Eltern u. Schwiegereltern Gritsch u. f. Eltern u. Geschw. Schönherr, 7.15 Uhr Jahresm. f. Wendelin u. Magdalena Ladner, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 21. 10.: Hl. Hilarion - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe für Verwandtschaft Scheiber-Sieß, hier hl. Messen f. 2 Mütter u. f. † Angeh. d. Albert u. d. Aloisia Spieß, 7.15 Uhr hl. Messe f. Heinr. Ortler, 8 Uhr hl. Messe f. Karolina Zangerle.

Freitag, 22. 10.: 6 Uhr hl. Messen f. Frieda u. Josef Sturm, f. Rudolf Travaglia u. f. Ferd. Wohlfarter u. † Angeh., 7.15 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen (B.), 8 Uhr hl. Messe f. Theresia Rappold.

Samstag, 23. 10.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. Messen f. Maria Huber, f. Josef u. Rosina Nigg u. f. Elio Giorola, 7.15 Uhr Jahresm. f. Erich Schmid, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Zangerle; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel. Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde.

Mittwoch, 20. 10., 20 Uhr, erste Mütterstunde im Gasthof Straudi, Thema: „Gerufen zum Dienst im Reiche Gottes“.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 17. 10. 1954:

Dr. Walter Frieden, Perfuchs, Burschweg 10, Tel. 343

Tiwaq-Stördienst (Landeck-Zams): 16. u. 17. 10. 1954: Ruf 210-424

Leder- u. Strickhandschuhe kaufen Sie preiswert im **MODENHAUS HUBER**

Einbettzimmer

dringend gesucht.

FOTOHAUS MATHIS, LANDECK

Praxis - Verlegung

Gebe hiemit der Bevölkerung und meinen geschätzten Patienten bekannt, daß ich ab

Mittwoch, den 20. Oktober 1954

in meiner neuen Wohnung:

Landeck, Paschegasse 16

(früheres rückwärtiges Offiziershaus),
ordiniere.

Dr. F. PALLA

LANDECK

Möbliertes **Zimmer**, evtl. mit Frühstück, in gepflegtem Haushalt an alleinstehenden Herrn ab sofort zu vermieten. **FISCHERSTRASSE 30**

Täglich Einlangen von qualitativ erstklassigen, modernen

Wintermänteln

für Damen, Herren und Kinder zu sehr günstigen Preisen.

Reichhaltiges Lager an

Strickwesten, Pullovern, Jacken usw.

modernster Modelle und Farben für Damen, Herren und Kinder, sowie

Warme Unterwäsche

nur beste Markenware.

MARIA ERHART

LANDECK

Das Kaufhaus, das immer Ihr Vertrauen rechtfertigt!

Die neuesten klangvollen

3 D-Radioapparate

im Fachgeschäft



Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437

Autoradio: Einbau - Reparatur - Entstörung - Radio-Fachreparaturwerkstätte - Abhol- und Zustelldienst

Minerva-Record: UKW, 7 Rö, 3 Lautspr. S 1990.-

Horny-Rex: UKW, 7 Rö, 3 Lautspr. S 1960.-

Minerva-Consul: UKW, 8 Rö, 5 Lautspr. S 2680.-

Preiswerte UKW-Geräte:

Minerva Minx: 7 Röhren S 1330.-

Eumig-Eumigo: 7 Röhren, Drucktasten S 1395.-

Minerva-Minion: 7 Röhren, Drucktasten ca. S 1600.-



Jax-Haushaltmaschinen mit Versenktisch (Nuß oder Eiche mit 2 Laden) S 2675.-

Jax-Zick-Zack mit Versenktisch (Nuß oder Eiche mit 2 Laden) S 3980.-

Alle Versenktische sind zusätzlich mit Gußeisenrahmen verstärkt. Beide obigen Jax-Modelle sind auch mit sehr schönen Schrankmöbeln erhältlich:

Mehrpreise für **Schränkmöbel** in Kiefer, Lärche, Eiche, Zirbe S 475.-

Mehrpreise für **Schränkmöbel** in Nuß, Kirsch, Birne, Eiche, Makassar u. Birke S 715.-

Auf Wunsch unverbindliche Vorführung sowie **sehr günstige Ratenzahlungen.**

ALLEINIGE OFFIZIELLE JAX-FABRIKSVERTRETUNG
und KUNDENDIENST für den Bezirk Landeck

LUDWIG HARRER LANDECK
R U F 4 6 3

WARENHAUS

L. Schueler, Landeck

Tel. 265

Gegründet 1884

Große Auswahl in

**Woll- und Baumwollstoffen,
Herren-, Damen- und Kinderwäsche**

Bei Barzahlung ab 100 S 3 %

Schafwollumtausch gegen alle Waren

MIT *Lami Tours*

am 16./17. OKTOBER nach

Einsiedeln über Zürich

S 95.-

17. u. 24. Oktober nach

Meran

S 60.-

Für **Taxifahrten** stehen unseren geschätzten Kunden nunmehr auch unsere beiden **neuen Mercedes 180 D** in Sonderausführung zur Verfügung,

Näheres u. Anmeldung in unserem **BÜRO, LANDECK,**
Malserstraße 64, beim Kino Telefon 404



Gesucht!

**Schöner Herbst- und
Wintermantel**

Pelzmantel

Zu finden im

**MODENHAUS
HUBER**

Mit

ARLBERG-SILVRETTA

Sonntag, 17. Oktober

nach *Meran* pro Pers. S 60.-

Abfahrt: 7 Uhr

Anmeldung und Auskünfte im Büro, Malser-
straße (Hotel „Goldener Adler“) Tel. 314

Lichtspiele Landeck

Ein großes Angebot berühmter Stars in dem fesselnden Film:

VIER PERLEN (Fünf Asse)

Mit **Richard Widmark, Charles Laughton, Anna Baxter, Clifton Webb, Jeanne Crain, Farley Granger** u. a.

Freitag, 15. Okt. um 8 Uhr
Samstag, 16. Okt. um 5 und 8 Uhr

Eine verführerisch schöne Frau opfert ihr Leben, um den geliebten Mann zu erlösen!

PANDORA

Der packende **Farbfilm** mit **Ava Gardner, James Mason** u. a.

Sonntag, 17. Okt. um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 18. Okt. um 8 Uhr

Rasende Motorräder zwischen Himmel und Erde:

Die **Todesarena**

Mit **Richard Häußler, Katharina Mayberg, Helli Servi** u. a.

Dienstag, 19. Okt. um 8 Uhr

Ein junger, tollkühner kalifornischer Edelmann kämpft für die Freiheit seiner Heimat:

Kalifornien in Flammen

Ein **Farbfilm** mit **Cornel Wilde, Teresa Wright** u. a.

Mittwoch, 20. Okt. um 8 Uhr
Donnerstag, 21. Okt. um 8 Uhr

Voranzeige: *Einen Jux will er
sich machen* ab 22. Okt.

**DAMEN-
WINTERMÄNTEL**

IN GROSSER AUSWAHL

in den neuesten Stoffqualitäten

SCHUHE in reicher Auswahl

KLEIDERHAUS *Grafl,* **LANDECK**
DAMENABTEILUNG

Bevor Sie ein **Musikinstrument** kaufen, lassen Sie sich vom **Fachmann** beraten!

Reiche Auswahl - Günstige Preise - Zahlungserleichterungen

HANS PARTH, Musiklehrer und Kapellmeister, LANDECK

TANZKURS

der bekannten Innsbrucker Tanzschule **LERCH**
im **GASTHOF GREIF** (Straudi), **LANDECK**



Beginn:

Donnerstag, den 21. Okt., 20 Uhr

Kursdauer: 10 Abende

(jeden Donnerstag 20-23 Uhr)

Unterrichtet werden:

Wiener Walzer (rechts und links),
Marsch-Fox, English Waltz, Foxtrott,
Bayrische Polka, Tango, Samba, Rumba
und Boogie-Woogie.

Anmeldungen und Auskunft:

Buchhdlg. Grisse mann, Landeck

Gut erhaltener **HERD** (Linksanschluß), zu verkaufen.

Landeck, Andreas-Hoferstraße 4

Verloren wurde am 5. Okt. auf dem Weg von Grins - Bruggen - Mühlsteg nach Perjen eine rostbraune **Damenweste**. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese gegen Finderlohn im Fundamt oder bei Geiger, Perjen, Siedlergasse 7, abzugeben.

Die beliebte

Truhen - Eckbank

das raumsparende, praktische und form-schöne Möbelstück für Küche und Wohnzimmer,

derzeit wieder prompt lieferbar.

Überzeugen Sie sich von ihren Vorzügen in meiner ständigen Möbelausstellung in der Klostersgasse, wo Sie unverbindlich auch preisgünstige und ab Lager sofort lieferbare Einzelmöbelstücke besichtigen können.

Holz wird nach wie vor in Zahlung genommen. - Raten bis zu 24 Monaten - Zustellung mit eigenem Lkw.

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

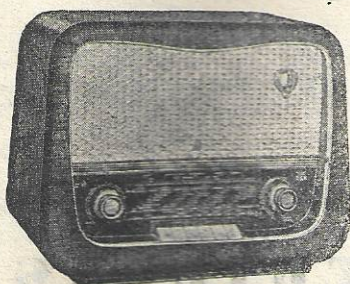
Zams - Tel. 442

R. Fimberger

Ruf 513

Der Radioschlager

DER WIENER HERBSTMESSE!



HORNY

	Kassapreis	Anzahlung	u. 12 Raten
REX	1.840.—	440.—	130.67
REX 3D	1.960.—	560.—	130.67
Souverän 54	2.790.—	790.—	186.67
Souverän 54 3D	2.950.—	750.—	205.34



Die
Arbeiter und
Angestellten der
Firma

A. PLATT

Inhaber:

IGNAZ HUBER

danken ihrem Chef
für
den netten
Betriebsausflug!